

Lektion 36 Text T: Groß ist die Artemis von Ephesos!

Demetrius begrüßt seinen (lieben) Marcus.

Es tut mir leid, dass du deine Krankheit nun weniger tapfer erträgst, als du es früher getan hattest. Behalte jenes Wort der Philosophen im Gedächtnis: „Was das Schicksal (auch immer) bringt, ertrage es!“

Aber ich wollte über eine andere Sache als über deine Lebensbedingung(en) schreiben. Du weißt, dass der Diana-Tempel in Ephesos eines der Weltwunder ist. Dieses Gebäude ist von erstaunlicher Größe; dieses kann nicht mit anderen Tempeln verglichen werden. Deshalb besuchen viele Menschen unsere Stadt. Und viele von denen, die hier leben – (so) wie ich – bestreiten ihren Lebensunterhalt mit (aus) diesem Tempel. Vor wenigen Tagen war mir eine Nachricht gemeldet worden, dass ein (gewisser) Mann namens Paulus in unsere Stadt gekommen sei (ist). Dieser hatte zuerst vor den Toren des Tempels eine Rede gehalten über irgendeinen Gott, den er Jesus Christus nannte; dann war er ins Theater gegangen. Nachdem ich diese Sache gehört hatte, ging ich schnell zum Theater; dort sah ich Paulus, einen kleinen Mann (Mann von kleiner Gestalt), der vom Theater zum Forum hinabstieg und noch einmal die Gottheit Dianas verspottete.

Sofort rief ich: „Wer erträgt solche Worte? Ich jedenfalls werde sie niemals ertragen. Bringt diesen gottlosen Menschen sofort weg, der die Erhabenheit der Diana verletzt! Denn ich weiß sicher: Wenn die Erhabenheit Dianas weggenommen wurde, wird niemand (mehr) unsere Stadt besuchen. Kurz gesagt – dieser Paulus wird uns alle zugrunde richten.“ Alle, die meine Worte hörten, schrien: „Groß ist die Diana von Ephesos (der Ephesier)! Diana, du bist der Schutz für unsere Stadt (unserer Stadt)!“ Dann umzingelten Beamte, Männer von großer Begabung, den Paulus, vertrieben ihn gewaltsam vom Theater und warfen (trugen) ihn hinaus. Dann ging ich fröhlich nach Hause.

Lebe wohl!

Lektion 36 Text G

Aeneas war ein sehr tapferer Anführer (Anführer von großer Tapferkeit).

Aber weil die Griechen die Stadt Troja einnahmen, war Aeneas sehr traurig (von trauriger Gesinnung) und wollte im Kampf (kämpfend) getötet werden.

Aber die Götter befahlen Aeneas, einem sehr gottesfürchtigen Mann (einem Mann von sehr großer Gottesverehrung):

„(Ver)sammle deine Familie und eile zur Küste! Dann verlasst Asien auf (mit) Schiffen! Aber dein Vater, der ein alter Mann ist, kann nicht mehr gehen; deshalb musst du ihn tragen. Trage ihn aus dem Gebiet der Trojaner! Wenn du deinen Vater aus der Stadt trägst, gehorchst du dem Befehl Jupiters.“

Durch diese Worte bewegt (nachdem er durch diese Worte bewegt worden war), trug Aeneas seinen Vater aus der Stadt.

Dann nahm er eine langjährige Reise (eine Reise von vielen Jahren) auf sich.